



MS Sanssouci im Hafen von Potsdam

Sanssouci – ein Name ist Programm

Neues Fahrgastschiff überzeugt auch in puncto Ergonomie und Sicherheit

Sanssouci – Schönheit und Eleganz verbindet man mit dem Schloss Friedrich des Großen. Und jetzt auch mit dem neuen Schiff der Weißen Flotte Potsdam. In vier Jahren Bauzeit ist ein Fahrgastschiff entstanden, bei dem sich Eleganz und Sicherheit ergänzen.

Möglich wurde dies durch den großen Konsens der zwischen den Auftraggebern, den Konstrukteuren Bolle und Ringewski und der Bauwerft bestand. Ebenso waren von Anfang an der Technische Aufsichtsdienst der BG Verkehr und die Sachverständigen der Schiffsuntersuchungskommission mit eingebunden. Durch diese enge Zusammenarbeit konnten kleinere und größere Probleme schnellstmöglich erkannt und ausgeräumt werden und so die neue BinSchUO für die Wasserstraßen der Zone 4 konsequent eingehalten werden.

Ein Salon mit lichtdurchfluteter Glaskuppel, Glasschiebetüren oder eine leicht geschwungene Treppe zum Oberdeck unterstreichen den Anspruch von Eleganz. Personen mit eingeschränkter Mobilität können mit einem gläsernen Fahrstuhl das Oberdeck erreichen. Der Steuerstand ist konsequent unter ergonomischen Gesichtspunkten konzipiert und mit allen für diese Schiffsgröße erdenklichen Erleichterungen ausgestattet. Zahlreiche Kameras ermöglichen es dem Schiffsführer, vom Steuerstand aus die Wasserflächen um das Schiff zu beobachten. Eine sinnvolle Erleichterung, denn im Sommer sind auf den Wasserstraßen in Potsdam zahlreiche Sportboote unterwegs.

Das Schiff wird von zwei Deutz-Motoren mit je 248 KW, untergebracht in getrennten Maschinenräumen, angetrieben. Dank konsequentem Schallschutz ist auch bei der maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h der Schallpegel in allen Bereichen sehr angenehm. Für die Energieversorgung stehen außerdem noch zwei Deutz-Generatoren mit einer Leistung von je 129 KW zur Verfügung.

Brandlöschung mit gasförmigem Löschmittel

In den Maschinenräumen wurde nach Bestätigung durch die ZSUK eine Feuerlöschanlage mit dem Löschmittel NOVEC 1230 eingebaut. Die gesamte Anlage befindet sich jeweils im Maschinenraum. Die Auslösung erfolgt mittels Seilzug-Auslöseschalter außerhalb des Maschinenraumes. NOVEC 1230 löscht das Feuer durch eine Kombination physikalischer und chemischer Wirkungen. Der Sauerstoffgehalt im Raum wird dabei nur unbedeutend verringert. Bei der Flutung mit NOVEC 1230 entsteht Nebel, durch den zwar die Sicht eingeschränkt wird, der sich jedoch rasch wieder auflöst und das Bordpersonal nicht daran hindern sollte, den Maschinenraum schnell zu verlassen.

Am 17 April 2010 fand der feierliche Taufakt in Potsdam statt. Wir wünschen dem Schiff allzeit gute Fahrt und eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Und der Reederei und ihren Mitarbeitern ein Schiff „ohne Sorge“ (sans souci).